



Barbara Michl:
Engelpaar

Der allerletzte Augenblick

von Franz Werfel

Im Krankenzimmer, wenn's zu Ende geht,
links in dem Eck ein schmaler Engel steht.
Er ist gesandt, will Angst die Seele quälen,
zu helfen ihr, sich leichter loszuschälen.

Sein Auge strahlt und seine Stimme weht
ins Ohr des Sterbenden, der sie versteht.
„Von allen Wesen“, spricht er, „die wir zählen,
starb keins, das nicht gewollt. Auch du darfst wählen.“

Der Kranke langsam seine Lippen schleckt,
zu prüfen, wie das Leben wirklich schmeckt.
Es schmeckt so angebrannt, so pickig-schal,
unmöglich, es zu schlucken noch einmal.
Ja oder Nein? Der Engel fragend blickt.
Dann lächelt er. Der Kranke hat genickt.